

DIE ENTFERNUNG
VON RÖTLICHEN,
OBERFLÄCHLICHEN
HAUTVERÄNDERUNGEN
MIT DEM LASER

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:



Rötliche Veränderungen der Haut, wie erweiterte Äderchen, entzündliche Knötchen und Pusteln, Blutschwämmchen oder Pigmentflecken werden, gerade wenn sie im Gesicht auftreten, von vielen als kosmetisch störend bis psychisch belastend empfunden. Die sogenannten vaskulären Läsionen bezeichnen vergrößerte Blutgefäße in der Haut, deren Ausdehnung von Stecknadelkopfgröße bis zu großen Flecken variieren kann. Krankheitsbilder wie Rosacea, Teleangiektasien, Hämangiome oder Feuermale zählen hierzu. Im Gegensatz dazu entstehen pigmentierte Hautveränderungen, wie z.B. Altersflecken, durch die übermäßige Ablagerung von Melaninpigment oder durch die Vermehrung pigmentbildender Zellen. Die Behandlung mit dem grünen Laser kann in beiden Fällen eine wirkungsvolle und natürliche Methode darstellen.

Was bewirkt die Laserbehandlung?

Der hochenergetische grüne Laserstrahl durchdringt die obersten Hautschichten und entfaltet im roten Blutfarbstoff (Hämoglobin) bzw. im Pigment (Melanin) seine Wirkung. Unerwünschte Blutgefäße können gezielt verödet und Pigmente wirkungsvoll zerstört werden. Die Laserbehandlung erfolgt mit reinem grünen Licht, ist nahezu schmerzfrei und erfordert nur eine relativ kurze Abheildauer – ganz ohne chemische Zusätze oder Spritzen.



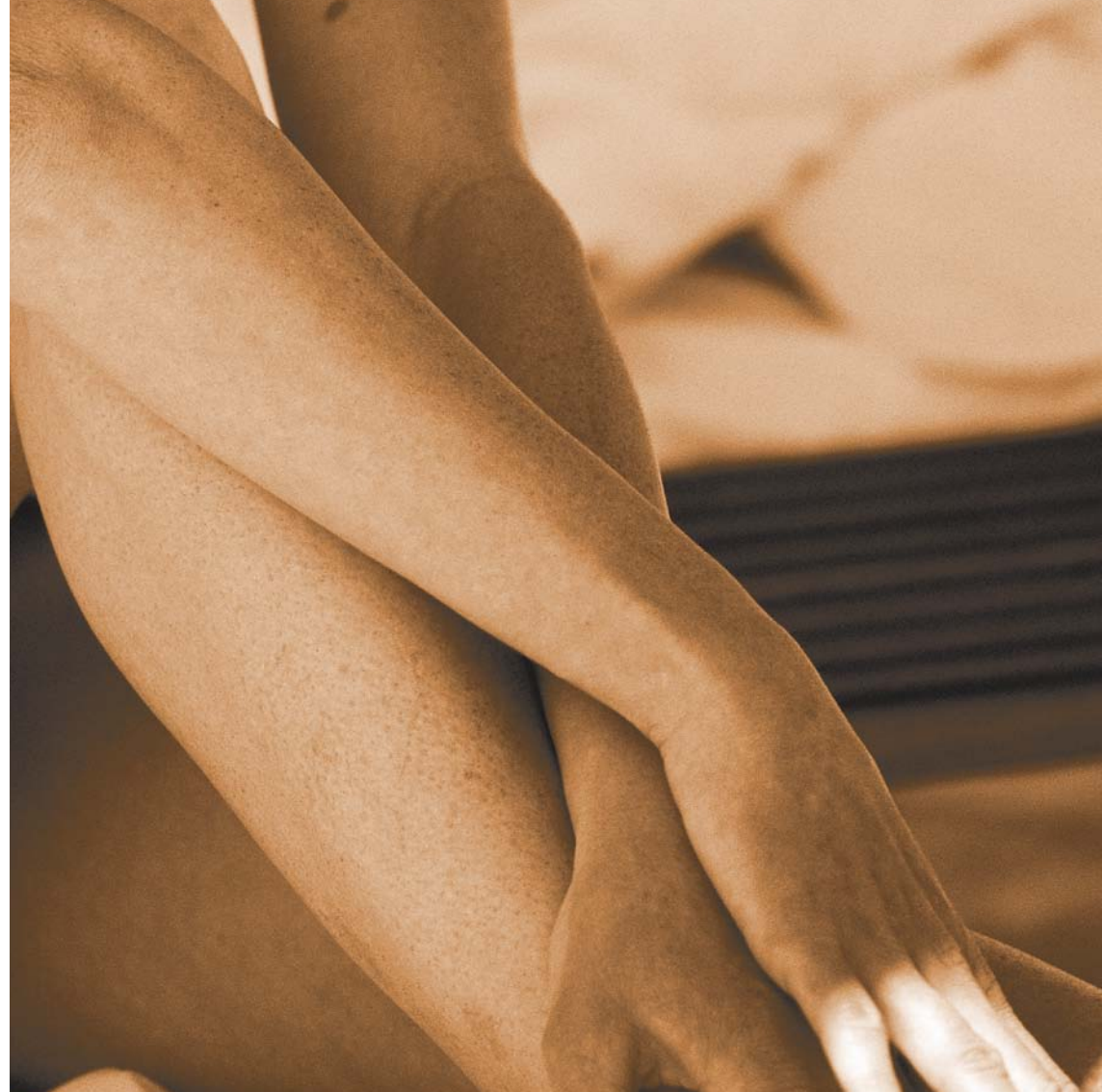


Was ist möglich?

Sowohl natürliche Pigmente (umgangssprachlich Altersflecken) als auch Rötungen und kleine Gefäßveränderungen (Couperose, Teleangiektasien, Hämangiome, Rosacea) können erfolgreich beseitigt werden. Dabei ist die Behandlungsdauer von Art, Lokalisation, Größe und Tiefe der Hautveränderungen sowie vom behandelten Hauttyp abhängig. Kleine Äderchen werden mit wenigen Impulsen in 1–3 Sitzungen verödet und sind in der Regel direkt nach der Behandlung nicht mehr zu sehen. Bei größeren Gefäßen oder Flächen sind unter Umständen mehrere Behandlungen notwendig, wobei auch hier die Nebenwirkungen meist minimal sind. Therapierte Bereiche können sich für einige Stunden wie ein leichter Sonnenbrand anfühlen. Es können sich Grauschleier bilden, die in der Regel nach einigen Tagen bis Wochen wieder verblassen. Gelegentlich kann es zu Schorfbildung kommen, welcher meist einige Tage nach der Behandlung abfällt.

Vor und nach der Behandlung: Was müssen Sie beachten?

- Sonnen- und solariumgebräunte Haut eignet sich nicht für die Laserbehandlung.
- Vermeiden Sie nach der Behandlung direkte Sonnenbestrahlung (auch Solarium) für eine Dauer von ca. 4 Wochen.
- Sollte dies unvermeidbar sein, muss der therapierte Bereich zumindest durch eine Sonnenschutzcreme mit möglichst hohem Lichtschutzfaktor abgedeckt werden.
- Bis etwa 4 Wochen nach der Laserbehandlung von Gefäßen sollte eine starke Erwärmung der behandelten Hautpartien – wie beispielsweise durch einen Saunabesuch – vermieden werden.





Almas Behandlungslösungen für ästhetische und dermatologische Indikationen werden eingesetzt zur:

- Hautverjüngung, allgemeinen Hautbildverbesserung
- Entfernung unerwünschter Körperbehaarung
- Entfernung von Besenreisern und anderen Gefäßveränderungen
- Entfernung flächiger Rötungen sowie kleiner roter Äderchen
- Entfernung von Tätowierungen und unerwünschten Pigmentierungen
- Entfernung von Sonnenflecken, Warzen und anderen gutartigen Hautveränderungen
- Therapie von Akne und Aknenarben
- Glättung von Falten und Narben
- Therapie von Hautkrankheiten wie Schuppenflechte, Weißfleckenkrankheit und Neurodermitis
- Nagelpilz